

„Fast so schön wie in der Toskana“

Gesundheit Das Beste kommt zum Schluss: Als letzte öffentliche Amtshandlung weiht Bürgermeister Jürgen König den Bürgersportpark Uttenhofen ein. An fünf Geräten darf jedermann trainieren. Von *Beatrice Schnelle*

Das Amt eines Bürgermeisters ist ein Balanceakt. Ganz konkret und sozusagen in letzter Minute führt das Jürgen König bei der Eröffnung des Fitnessparcours in Uttenhofen vor: Mit viel Armwedeln aber erfolgreich überquert der scheidende Rosengartener Rathauschef das Drahtseil, das dort zu den sportlichen Herausforderungen unter freiem Himmel gehört.

„Bürgersportpark“ ist der offizielle Name der mit fünf Trainingsgeräten bestückten Fläche, die in den letzten vier Wochen in Rekordzeit fertiggestellt wurde. Denn pünktlich zum Beginn der Sommerferien sollte der Park mit der Lizenz zum Turnen der bewegungshungrigen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die Initiative und das Angebot, die Sportgeräte zu finanzieren, kamen im November 2018 vom Sportverein Uttenhofen.

„Wir haben Geräte angeschafft, mit denen so gut wie jeder etwas anfangen kann.“

Egbert Schröder
Vorstand des SV Uttenhofen

„Als Egbert Schröder mir von der Idee erzählte, war ich sofort begeistert“, sagt König. Die Suche nach einem geeigneten Standort habe rasch zu dem Wiesenstück neben Dorfgemeinschaftshaus und Kindergarten geführt, das im Flächennutzungsplan bereits als Sonderfläche für öffentliche Nutzung vorgesehen war. Das Projekt sei einmalig in der Gemeinde: „Ich kann mich nicht erinnern, dass in meiner Amtszeit jemals ein Sportverein 15 000 Euro in ein Vorhaben einbrachte, das von jedermann genutzt werden darf.“ Auch die Gemeinderäte waren



Eröffnung des Bürgersportparks beim Dorfgemeinschaftshaus Uttenhofen: Jürgen König (rechts) hält das Gleichgewicht auf dem Drahtseil der Balancierstrecke. Auch Egbert Schröder (links) und die anderen Gäste testen die Geräte.

Foto: *Beatrice Schnelle*

angetan. Sie genehmigten die Kosten in Höhe von 26 400 Euro für Wegebau und Fallschutz. Außerdem wurden dem Verein 5000 Euro Zuschuss aus den Mitteln der Bürgerstiftung für die Anschaffung der Sportgeräte neben einer Sitzbank zuerkannt. Bei den Planungen seien die Anlieger von Anfang an mit einbezogen worden, betont König. Damit sei keine Lärmbelastung fürchten müssen, darf im neuen Bürgersportpark nur bis 21.30 Uhr geturnt werden.

Bewusst barrierefrei angelegt

„Wir haben darauf geachtet, weitgehend wartungsfreie Geräte anzuschaffen, mit denen so gut wie jeder etwas anfangen kann“, erklärt Egbert Schröder. Der

SV-Vorstand strahlt bei der Einweihung vor Freude über das gelungene Werk. Richtig toll sei alles geworden und genau so, wie er und seine Vereinsmitglieder es sich vorgestellt hätten. Der Bürgersport sei bewusst barrierefrei angelegt: „Der Parcours ist mit dem Rollstuhl befahrbar und es gibt zwei Geräte, an denen sich auch im Sitzen die Arme trainieren lassen.“

Dem Wunsch des Rosengartener Seniorenrats, den Sportpark für alle Menschen zu optimieren, habe man nicht nachkommen können: „Es hat sich gezeigt, dass dafür ganz andere Voraussetzungen nötig gewesen wären.“ Senioren hätten jedoch durchaus Gelegenheit, sich an den vielseitigen Modulen zu betätigen. Jedes bie-

te ganz unterschiedliche Optionen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Übungen in drei Kategorien

Beinheber, Balancierstrecke, Dips-Barren, Rückenstrecker und Stützspringen trainieren die Koordinationsfähigkeit, sorgen für einen strammen Bauch, bewegliche Hüften, kräftige Muskeln an Armen wie Schultern und bewirken Gutes für den Rücken. Tafeln veranschaulichen die Übungsmöglichkeiten in den Kategorien „leicht“, „mittel“ und „schwer“.

„Ich freue mich, wenn die Kollegen von anderen Sportvereinen hier ab und zu Station machen, den Parcours abarbeiten und, wenn sie dann noch können, nach Hause joggen“, sagt Schröder ver-

gnügt. Die Übungsleiter der drei Rosengartener Sportvereine würden die Fitness-Strecke auf jeden Fall in ihren Kursen nutzen.

Von allen Gästen der offiziellen Eröffnung wird die Lage des Platzes gelobt. Der Blick über Felder, Wiesen und Wälder sei „fast so schön wie in der Toskana“, rühmt Jürgen König und stellt die These auf: „Eigentlich muss man nicht mehr in den Urlaub fahren, wenn man in Rosengarten wohnt.“ Ein angemessenes Einweihungsfest soll der Bürgersportpark demnächst auch noch bekommen. Dann wird Julian Tausch der zuständige Bürgermeister sein.

Bildergalerie Weitere Fotos von der Einweihung des Bürgersportparks: www.swp.de/sha